

Die Hochschule Koblenz versteht sich als aktiver Teil einer globalisierten Wirtschafts- und Wissensgemeinschaft. Wir sind überzeugt, dass durch die internationale Zusammenarbeit in der Wissenschaft globale gesellschaftliche Herausforderungen besser erforscht und verstanden werden können, um verbesserte Lösungsansätze zu entwickeln. Die internationale Vernetzung dient zudem der Steigerung der Qualität und der Wettbewerbsfähigkeit in Lehre, Forschung und Transfer. Unsere starke regionalen Verankerung ist die Basis für unsere internationalen Aktivitäten.

Unser vorrangiges Ziel ist es, Studierende ganzheitlich zu bilden und ihnen die erforderlichen fachlichen Kenntnisse sowie zukunftsorientierten Kompetenzen zu vermitteln, um sie für die Herausforderungen einer sich stetig wandelnden Arbeitswelt in Zeiten von Globalisierung, Digitalisierung und Klimawandel vorzubereiten. Internationale Vernetzung und ein interkulturell geprägtes Hochschulleben sind daher wichtige Bestandteile des Profils der Hochschule Koblenz.

Ziele der Internationalisierung an der Hochschule Koblenz

- 1) Weiterentwicklung der Internationalisierung der Hochschule und diverse Gestaltung des Hochschullebens durch Gaststudierende und Gastdozierende
- 2) Erhöhung der Mobilität von Studierenden sowie des wissenschaftlichen und nicht wissenschaftlichen Personals der Hochschule
- 3) Teilweise Kompensation zurückgehender Studierendenzahlen durch die Gewinnung von internationalen Studierenden
- 4) Ausbau der Forschungs- und Transferaktivitäten mit internationalen Partnern
- 5) Effiziente Nutzung und Ausbau der (Personal-)Ressourcen für die Internationalisierung
- 6) Förderung der sprachlichen Kompetenzen und interkulturellen Kompetenzen des Hochschulpersonals insbesondere in der Verwaltung

Ausgangslage:

Die Hochschule Koblenz agiert seit vielen Jahren in Lehre, Forschung und Transfer international vernetzt. Dabei sind die Aktivitäten bisher allerdings vor allem fachbereichs-spezifisch oder sogar personenabhängig durchgeführt worden. Im Rahmen eines HRK-Audits „Internationalisierung der Hochschulen“ wurde eine intensive Analyse durchgeführt. Diese zeigte als Stärken

- ein starkes Netzwerk an Partnerhochschulen (auch außereuropäisch)
- enge Kontakte zu internationalen Institutionen und Unternehmen, die selbst auf internationalen Märkten aktiv sind
- Forschungs- und Praxis-Kooperationen mit internationalen Institutionen.

Gleichzeitig wurden Bedarfe in folgenden Themenfeldern gesehen:

- Sichtbarkeit der Hochschule auf internationaler Ebene
- englischsprachiges Studienangebot
- internationale Gastdozenturen
- verpflichtende Auslandsphasen oder Mobilitätsfenster in Studiengängen

Strategische Handlungsfelder

Um die hochschulweiten Ziele zu erreichen, hat die Hochschule Koblenz folgende strategischen Handlungsfelder festgelegt, die in den Fachbereichsstrategien berücksichtigt werden, die in 2024 von den Fachbereichen in Abstimmung mit dem Präsidium erstellt werden:

1) Schwerpunktregionen (Ziel 2, 4, 5)

Die Fachbereiche können weiterhin eigenständig weltweit ihre Zusammenarbeit mit Partneruniversitäten gestalten, sollten sich aber fachbereichsübergreifend vernetzen und abstimmen. Für Aktivitäten in Schwerpunktregionen (Länderliste siehe Anlage 1) wird die Unterstützung durch das International Office zugesichert.

Die Schwerpunktregionen bestehen aus Ländern und Regionen,

- zu denen erste Kontakte bestehen
- in denen für die Zukunft erhebliche Ausbaupotentiale erwartet werden
- zu denen über RLP-Landes- oder Städtepartnerschaften weitere Beziehungen bestehen
- die für die Hochschule Koblenz bereits heute besondere Bedeutung haben

2) Strategische Partnerschaften (Ziel 5, 4, 3, 2)

Bestehende Hochschulpartnerschaften werden auf eine Erweiterung geprüft. So zeichnen sich strategische Partnerschaften durch Vereinbarungen mit mehreren Fachbereichen der Hochschule Koblenz, regelmäßige Kontakte auf professoraler und administrativer Ebene (International Office) sowie Besuche auf Präsidiumsebene aus. Diese Partnerschaften werden auch für Mobilitäten von Mitarbeitenden genutzt und könnten noch erweitert werden.

3) Internationalisation at Home (Ziel 1, 5)

Studierenden soll an den Standorten der Hochschule Koblenz die Möglichkeit zum Erwerb von internationalen und interkulturellen Kompetenzen ermöglicht werden. Ein wesentlicher Bestandteil dieses Handlungsfeldes ist ein Sprachenkonzept der Hochschule Koblenz. Curriculare und extracurriculare Angebote sollen über internationale Gastdozierende, die vor Ort sind oder über Online-Formate zugeschaltet werden, oder englischsprachige Kurzformate (in Präsenz oder Online – z. B. Summer Schools, Blended Intensive Programs oder Exkursionen) ergänzt und sichergestellt werden. Außerdem werden Module mit internationalem Bezug angeboten. Darüber hinaus soll der Austausch zwischen

Gaststudierenden und Studierenden der Hochschule Koblenz durch Projekte wie Buddy-Programme und Sprachentandems weiter gestärkt werden.

4) Verstärkte Outgoing-Aktivitäten der Studierenden (Ziel 2)

Die Curricula aller Studiengänge sollen bis 2028 Mobilitätsfenster ermöglichen, die Studierenden im Laufe des Studiums integrierte Auslandssemester oder Praktika im Ausland ermöglichen. Ein wichtiges Signal für Studierende ist die Bereitschaft der Lehrenden, Gastdozenturen im Ausland anzunehmen und über diese Erfahrungen zu berichten. Darüber hinaus bemüht sich die Hochschule Koblenz, über ihre internationalen Partner kostengünstige internationale Angebote bereitzustellen. Dafür ist häufig die Reziprozität, d.h. das Angebot von Studienplätzen in Koblenz notwendig. Daher wird angestrebt, dass für Incoming Studierende (in allen Fachbereichen) ein Mindestangebot von 30 ECTS/Semester an englischsprachigen Modulen vorhanden ist. Ein sinnvolles fachbereichs-übergreifendes Angebot wird geprüft. Neben Präsenzangeboten sind hier auch Online-Angebote zu prüfen. Die Umsetzung von internationalen Online-Lehrangeboten und Blended-Learning-Programmen mit Partnerhochschulen ist ein Beispiel für solche ausbaufähigen Lernformate.

5) Internationale Studierende (Ziel 3 und 1)

Die englischsprachigen Studienangebote werden erweitert. Neben einem Mindestangebot von 30 ECTS/Semester für Incoming Studierende (in allen Fachbereichen) werden englischsprachige Studiengänge etabliert. Kurzfristig sollen dafür zwei bestehende Studiengänge geprüft werden, die bereits zu mehr als 50% englischsprachige Lehranteile haben.

Für Studierende aus dem Ausland, die einen deutschsprachigen (technischen oder mathematischen) Studiengang der Hochschule studieren wollen, wird ein ausreichendes Angebot an Deutsch als Fremd- und Wissenschaftssprache zentral bereitgestellt. Bei diesen Studierenden muss durch eine gezielte Ansprache in der Eingangsphase und weitere Betreuungsangebote im Studienverlauf der Studienerfolg unterstützt werden.

6) Internationale Forschungskooperationen (Ziel 4)

Viele Forschende der Hochschule Koblenz sind international vernetzt. Die Hochschule wird die Teilnahme an internationalen Konferenzen, Forschungsanträge in internationalen Forschendengruppen sowie Forschungsaufenthalte im Ausland (z.B. im Rahmen von Forschungssemestern) unterstützen.

7) Beteiligung an Förderprogrammen (Ziel 5)

Ausschreibungen zum Ausbau der Internationalisierung – auch auf Verwaltungsebene – wie z. B. durch den DAAD werden aktiv genutzt. Die Einwerbung von Drittmitteln ist

sicherzustellen, damit auf Bedarfe - auch kurzfristig und flexibel - der Gaststudierenden, -lehrenden und -forschenden reagiert werden kann.

Anlage 1: Länderliste (Schwerpunktregionen)

Albanien
Aserbeidschan
Australien
Bhutan
Brasilien
China
EU
Georgien
Indien
Indonesien
Jordanien
Kanada
Norwegen
Ruanda
Schottland/UK
Südafrika
Tansania
Thailand
Ukraine
USA – South Carolina/Großraum Austin
Vietnam